

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Schmeichelt nur ihr Welt Sirenen

D-DS Mus ms 420-11

GWV 1132/12b¹

RISM ID no. 450005769²

¹

- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Die vorliegende Kantate „Schmeichelt nur, ihr Weltsirenen“ war für den nachmittäglichen Gottesdienst vorgesehen: Mus ms 420-11, GWV 1132/12b bzw. RISM-ID no. 450005769.
- Für die Vormittagskantate „Ich irre noch in Sündenwegen“ s. Mus ms 420-10, GWV 1132/12a bzw. RISM-ID no. 450005768.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005769>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Cantata Schmeichelt nur ihr Welt Sirenen
N. N.	Partitur	Schmeichelt nur ihr Welt Sirenen
	Umschlag _{N.N.}	Schmeichelt nur ihr Welt Sirenen
<i>Noack</i> ³	Seite 37	Cantata: Schmeichelt nur, ihr Weltsirenen
<i>Katalog</i>	—	Cantata/Schmeichelt mur ⁴ ihr Welt Sirenen/a/ Voce Sola/2 Flaut. travers./2 Violin./Viol./e/Continuo./ Dn.Misericord.Dom./1712.
RISM	—	<i>Cantata Schmeichelt mur</i> [nur] <i>ihr Welt Sirenen a Voce Sola 2 Flaut. travers. 2 Violin. Viol. e Continuo. Dn. Misericord. Dom. 1712.</i>

GWV 1132/12b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–11	Umschlag _{Graupner} : 145. XI. Umschlag _{N.N.} : 145. XI.; 7312/11.

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –4 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁵ – 2.4
Umschlag _{Graupner}	fol. 5 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	f(13) U. ⁶
Stimmen	fol. 5 ^v + 13 ^r : Continuo. fol. 6 ^r –12 ^v : VI ₁ , ..., Voce Sola.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ⁷
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. Ap: 1712. ⁸
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn: Misericord. Dom. 1712.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712
<i>Noack</i>	Seite 37	—	IV. Miseric. ⁹
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph April 1712
RISM	—	—	Autograph 1712

Anlass (Datum):

Sonntag Misericordias Domini 1712 (2. Sonntag nach Ostern; 10. April 1712)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang** > **Quellen**.

⁴ „mur“: Schreibfehler, lies „nur“.

⁵ 1. Bogen ohne Zählung.

⁶ f(13) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 13 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁷ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (Sonntag Misericordias) fehlt hier.

⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁹ Angabe bei *Noack*, S. 37: IV. Miseric., d. h. April [1712], [Sonntag] Misericordias Domini [1712].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>S. M. S.</i> (In Nomine Jesu ¹⁰)
		4 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.5^r):

Cantata a	Stimmen	fol. ¹¹	Bezeichnung auf der Stimme
Voce Sola	1 C	11 ^r -12 ^v	Cantata.
2 Flaut: Travers ¹²	1 Fl _{Tr1}	—	—
	1 Fl _{Tr2}	—	—
2 Violin.	1 Vl ₁	6 ^{r-v}	Violino Primo e Flauto 1.
	1 Vl ₂	7 ^{r-v}	Violino . 2. o Flaut: 2.
Viola	1 Va	8 ^{r-v}	Viola
(Violoncello) ¹³	1 Vlc	9 ^{r-v}	Violoncello
(Violone) ¹⁴	1 Vln	10 ^{r-v}	Violono.
e Continuo	1 Cont	5 ^v + 13 ^r	Continuo. (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** C; Fl_{Tr1,2}, Vl_{1,2}, Va; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Arie)	2 (Rez)	3 (Arie)
C	x	x	x
Fl _{Tr1,2}	x		x
Vl _{1,2}	x		x
Va	x		x
Bc (Cont, Vlc, ...)	x	x	x

¹⁰ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹¹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹² • Es gibt keine eigenen Fl_{Tr}-Stimmen, sondern die Fl_{Tr} sind aus den Vl_{1,2}-Stimmen ablesbar.
• Der Unterschied (e ↔ o) in der Stimmen-Bezeichnung

Violino Primo e Flauto 1. bzw. Violino . 2. o Flaut: 2.
war wohl von Graupner nicht beabsichtigt.

• Gemäß den Vl_{1,2}-Stimmen sind die Violinen in Satz 1 kurzfristig alleine eingesetzt: vgl. die Anweisung *VV* für Vl_{1,2} in T. 31 bzw. *tutti* in T. 33 der Vl_{1,2}-Stimmen.

¹³ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁴ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

Textbuch:

Original:

Lehms 1711–1712, S. 36–27¹⁵ (Nachmittags-Andachten).

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gänge | Andächtiger Betrachtungen / | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festags- Lerte / | Gott zu Ehren / und der Darmstät=
| tischen Schloß- Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags=
Erbauung | angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / |
Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] |
Darmstadt / | Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl.
Hoff- Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁶.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Georg Christian Lehms

Textquellen:

—

Lesungen zum Sonntag *Misericordias Domini* gemäß Perikopenordnung¹⁷:

Epistel: 1. Brief des Petrus 2, 21–25:

- 21 Denn dazu seid ihr berufen; sintemal¹⁸ auch Christus gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen;
- 22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden;
- 23 welcher nicht wiederschalt, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt, er stellte es aber dem anheim, der da recht richtet;
- 24 welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, auf dass wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch welches Wunden ihr seid heil geworden.
- 25 Denn ihr waret wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Evangelium: *Johannesevangelium* 10, 12–16:

- 12 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für seine Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht; und der Wolf erhascht und zerstreut die Schafe.
- 13 Der Mietling aber flieht; denn er ist ein Mietling und achtet der Schafe nicht.
- 14 Ich bin der gute Hirte und erkenne die Meinen und bin bekannt den Meinen,
- 15 wie mich mein Vater kennt und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.
- 16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.

¹⁵ Druckfehler in *Lehms 1711–1712*, S. 36–27 (Nachmittags-Andachten): lies 37 statt 27.

¹⁶ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in Borell, Winfried von: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

¹⁷ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

¹⁸ „sintemal“ (alt.): „weil“, „zumal“ (s. *Duden-Online*; Stichwort *sintemal*).

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 3 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, 3)¹⁹ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Schmeichelt nur, schmeichelt nur ihr Welt-Sirenen ...“
nur „Schmeichelt nur, ihr Welt-Sirenen ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breittopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

¹⁹ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 3 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, 3.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁰:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-11>.
 - **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-12596.
 - **Link zur DNB²¹:** <http://d-nb.info/gnd/106318150X>.
 - **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).

 - **Abschriften:**
Nicht bekannt.
 - **Veraltete Wörter und Wendungen:**
 - Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
 - Zu der Deutung des Wortes **Sirene**:
Nach dem *WB Grimm*, Stichwort *Sirene*, versteht man darunter zunächst ein fabelhaftes Seeungeheuer. Aufgrund der griechischen Überlieferung wird hieraus ein weibliches Wesen, welches zur tückischen und trügerischen Verführerin mutiert (s. *WB Grimm, Bd. 16, Nr. 2b*). Es ist jedoch davon auszugehen, dass Lehms unter *Sirene* geschlechtsneutral ein verführerisches Wesen versteht, war er doch – wie Winfried von Borell vermutet – ein Vorkämpfer für das Frauenstudium (vgl. oben im Abschnitt **Vorbemerkungen** ➤ **Textbuch** von Borells Artikel zur Vita von Lehms).
 - **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
 - **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
 - **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner.
Kantate „Schmeichelt nur, ihr Weltsirenen“
zum Sonntag Misericordias Domini
für Solo (S), 2 Flauti traversi, 2 Violinen, Va, Bc.
Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])
CBV-10-12-11- A Urtext-Partitur
 B Studien-Partitur
 C Continuo-Partitur (in Vorb.)
 D Dirigier-Partitur
 S Stimmensatz
- Links: <http://www.concertinobarocco.de/reminiscere.htm>,
<http://www.concertinobarocco.de/impresum.htm>.

²⁰ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²¹ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

Kantatentext

Mus ms 420-11	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Aria ²² (<i>C; Fl_{Tr1,2}; Vl_{1,2}; Va; Bc</i>) Schmeichelt nur ihr Welt-Sirenen ²³ Jesus bleibt allein mein Licht. ☩ Er läßt mich auf ²⁴ seinen Gründen meiner Seelen Weide ²⁵ finden u. verläßt sein Schäfgen nicht.	Aria (<i>C; Fl_{Tr1,2}; Vl_{1,2}; Va; Bc</i>) Schmeichelt nur ihr Welt-Sirenen Jesus bleibt allein mein Licht. ☩ Er läßt mich auf feinen Gründen meiner Seelen Weide finden u. verläßt fein Schäfgen nicht.	Arie (<i>C; Fl_{Tr1,2}; Vl_{1,2}; Va; Bc</i>) Schmeichelt nur, ihr Welt-Sirenen, Jesus bleibt allein mein Licht. ☩ Er lässt mich auf seinen Gründen meiner Seelen ²⁶ Weide finden und verlässt sein Schäfchen nicht.
		Da Capo	Da Capo	da capo
2	2 ^v	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>) Ja Gott du läßt mich ö ²⁷ du bist mein Licht weñ ich im finstern stehe, mein Stecken u. mein Stab, weñ ich in Kummer Sorgen gehe, weñ mich der höllen Wolf zu fällen dräut, so bistu ³⁰ liebster Gott ö ²⁷ weit. Ich bin ein Schaaf von deiner Weide, das liebestu	Recitativo secco (<i>C; Bc</i>) Ja Gott du läßt mich ö ²⁷ du bist mein Licht weñ ich im finstern stehe, mein Stecken u. mein Stab, weñ ich in Kummer Sorgen gehe, weñ mich der höllen Wolf zu fällen dräut, so bistu liebfter Gott ö ²⁷ weit. Ich bin ein Schaaf von deiner Weide, das liebestu	Secco Rezitativ (<i>C; Bc</i>) Ja, Gott, du lässt mich nicht, du bist mein Licht; wenn ich im Finstern stehe, mein Stecken und mein Stab; wenn ich in Kummer-Sorgen gehe, wenn mich der Höllen Wolf ²⁸ zu fällen dräut ²⁹ , so bist du, liebster Gott, nicht weit. Ich bin ein Schaf von deiner Weide, das liebest du,

²² Die C-Stimme ist in allen Sätzen mit dem Bc (unbeziffert) unterlegt.

²³ C-Stimme, T. 20, Schreibweise: Syrene statt Sirenen;
Originaltext (s. Anhang): Sirenen.

²⁴ Partitur und C-Stimme, T. 36, Textänderung: in statt auf;
Originaltext (s. Anhang): auf.

²⁵ Partitur, T. 30, Schreibweise: Seelen Weide;
Originaltext (s. Anhang), irreführende Schreibweise: Seelen-Weide.

²⁶ „meiner Seelen“ (alt.): „meiner Seele“.

²⁷ ö²⁷ = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

²⁸ „der Höllen Wolf“ (dicht.): „der Höllenwolf“; aber auch denkbar „der Hölle Wolf“, „der Wolf der Hölle“.

²⁹ „dräut“ von „dräuen“ (alt., dicht.): „droht“.

³⁰ bistu: abkürzende Schreibweise für bist du.

		daran hastu	daran haftu	daran hast du
		die größte freude,	die größte freude,	die größte Freude.
		dem gönneftu	dem gönneftu	Dem gönnest du
		recht süße Ruh.	recht süße Ruh.	recht süße Ruh'.
		Du läßt mich keine Noth	Du läßt mich keine Noth	Du läßt mich keine Not
		von deiner Seiten reißen,	von deiner Seiten reißen,	von deiner Seiten ³¹ reißen,
		u. willst, geliebter Gott,	u. willst, geliebter Gott,	und willst, geliebter Gott,
		mein Seelen hirte heißen.	mein Seelen hirte heißen.	mein Seelenhirte heißen.
3	3 ^r	Aria (C; Fl _{Tr1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)	Aria (C; Fl _{Tr1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)	Arie (C; Fl _{Tr1,2} , Vl _{1,2} , Va; Bc)
		Den kan kein Unglücks Wetter treffen,	Den kan kein Unglücks Wetter treffen,	Den kann kein Unglückswetter treffen,
		den sein geliebter Jesus schützt. ☺ ³²	den sein geliebter Jesus schützt. ☺	den sein geliebter Jesus schützt, ☺
		Weil in desselben heiligen händen	Weil in deffelben heiligen händen	weil in desselben heil'gen Händen
		sich alle Marter Stunden enden	sich alle Marter Stunden enden	sich alle Marterstunden enden,
		die sonst mit Macht auf uns geblitzt.	die sonst mit Macht auf uns geblitzt.	die sonst mit Macht auf uns geblitzt.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	4 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/01.12.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

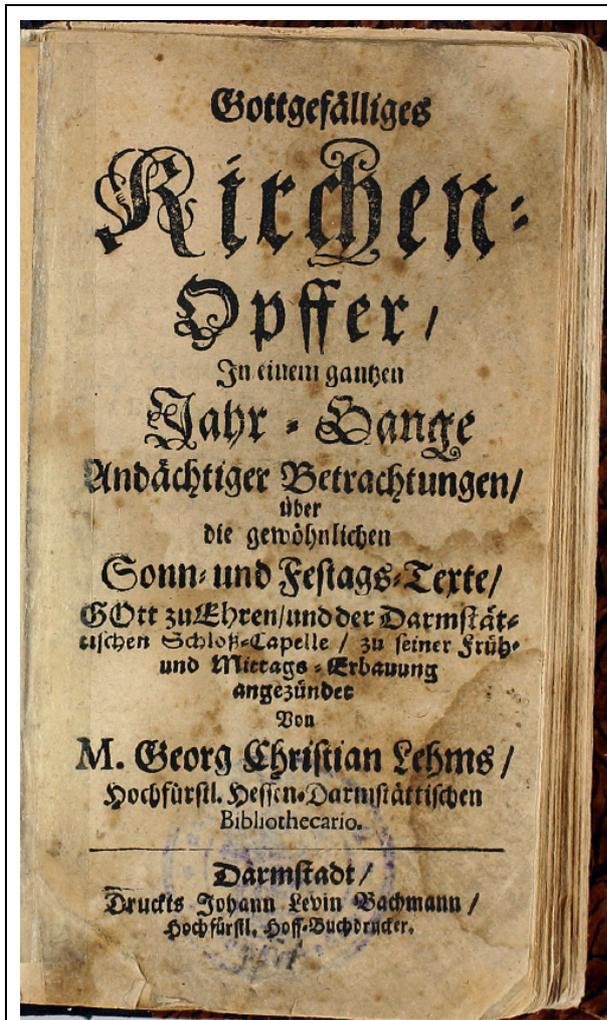
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

³¹ „von deiner Seiten“ (alt.): „von deiner Seite“.
Originaltext (s. Anhang): „von deiner Seite“.

³² Partitur, T. 31: Das Zeichen ☺ wurde durch || ersetzt.

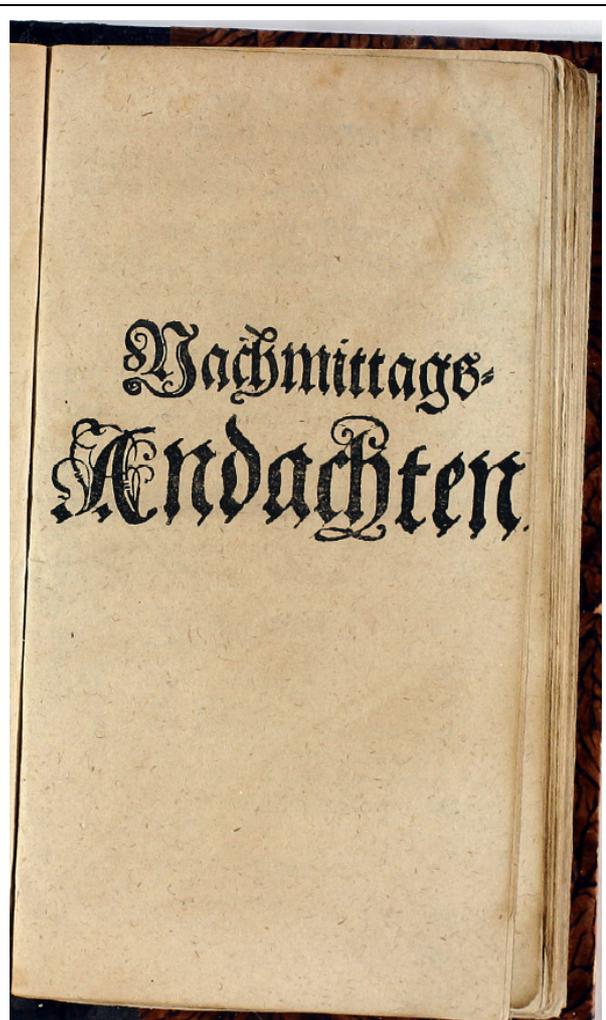
Anhang

Originaltext von Lehms³³



Lehms 1711-1712

Titelseite



Lehms 1711-1712

Beginn der Nachmittags-Andachten³⁴

³³ Lehms 1711-1712, S. 36-27 (Nachmittags-Andachten; Druckfehler: lies 37 statt 27).

³⁴ Nach der S. 54 der Vormittagsandachten.

Durch deine Todes-Wein/
 Kan ich nun ewig glücklich seyn.
 Durch diese hastu Hehl und Frieden
 Auf hier und dort beschieden.
 Durch deiner Hände Nügelmahl
 Erblick ich die Genaden-Wahl
 Und in den aufgerichteten Seiten/
 Entgeh ich allen Eitelkeiten.
 Dasebst fällt mir nur Fried und Ruh
 Auf allen Enden zu.

Laß mir also deinen Frieden/
 Wenn mich Höll und Tod verklagt.
 Hilf mir streiten / hilf mir kriegen/
 So muß ihre Wuth erliegen/
 Wenn sie mich recht schmerzlich plagt.

D. C.

Andacht auf den Sonntag Misericordias Domini.

Schmeichelt nur ihr Welt-Sirenen/
 Jesus bleibt allein mein Licht.
 Er läßt mich auf seinen Gründen/
 Meiner Seelen-Weide finden/
 Und verläßt sein Schaffgen nicht. D. C.

Ja Gott / du läßt mich nicht /
 Du bist mein Licht /
 Wenn ich im Finstern sehe /
 Mein Stecken und mein Stab /
 Wenn ich in Kummer-Sorgen gebe: /
 Wenn mich der Höllen-Wolff zu fällen dräut /
 So bistu liebster Gott nich weit.
 Ich bin ein Schaaf von deiner Weide /
 Das liebste /
 Daran hastu die größte Freude /
 Dem gönnest du recht süße Ruh.
 Du läßt mich keine Noth
 Von deiner Seite reissen /
 Und wilst / geliebter Gott / mein Seelen-Hirte heissen.
 Den

Den kan kein Unglücks-Wetter treffen/
 Den sein geliebter Jesus schütz.
 Weil in desselben heiligen Händen
 Sich alle Marter-Stunden enden/
 Die sonst mit Macht auf uns geblizt. D. C.

Andacht auf den Sonntag Jubilate.

Creuz / Jammer und ein Christ /
 Stehn jederzeit beyssammen!
 Wer nun auf Erden ist /
 Hat nichts als Jammer-Stunden /
 Und bitteres Creuz gefunden.
 Ein schmerzlich Ach! ein bitteres Weh /
 Sind der bedrängten Christen Nothen.
 Und ein betrübter Jammer-Stand /
 Wie auch Egyptens Marter-Land /
 Ist ihr vergnügtes-Freuden-Gosen D. C.

Ja wohl muß Wermuth-Wein /
 Ihr süßer Nectar-Trand /
 Und Coloquinten-Frucht /
 Ihr Zucker-Manna seyn.
 Wenn gleich das Herz ein Labfall sucht /
 So muß es sich doch nur allein
 Mit Galen-Aepfeln speisen /
 Und nichts / als Ach und Schmerz / an seinen Augen
 weisen.

Verlassen seyn und leiden müssen /
 Ist eine rechte Herzens-Wein.
 Sich nur mit Ach und Kummer schlagen /
 Sind unerhörte Seelen Plagen /
 Sie fressen uns noch Marck und Wein.
 D. C.

Wiewohl der Trost ist doch
 Nicht gänglich aus;
 Denn endlich sieht man noch
 (C) 3

Des

³⁵ Druckfehler: lies 37 statt 27.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ³⁶
			Andacht auf den Sonntag Misericordias Domini.
1	Aria (<i>C; Fl_{Tr1,2}, Vl_{1,2}, Va; BC</i>)		
	Schmeichelt nur ihr Welt-Sirenen		Schmeichelt nur ihr Welt=Sirenen/
	Jesus bleibt allein mein Licht. ☺		Jesus bleibt allein mein Licht.
	Er läßt mich auf seinen Gründen		Er läßt mich auf seinen Gründen/
	meiner Seelen Weide finden	↔	Meiner Seelen=Weide finden/
	u. verläßt sein Schäfgen nicht.		Und verläßt sein Schäfgen nicht. <i>D. C.</i>
	Da Capo		
2	Recitativo secco (<i>C; BC</i>)		
	Ja Gott du läßt mich öt		Ja Gott / du läßt mich nicht/
	du bist mein Licht		Du bist mein Licht/
	weñ ich im finstern stehe,		Wenn ich im Finstern stehe,/
	mein Stecken u. mein Stab,		Mein Stecken und mein Stab/
	weñ ich in Kummer Sorgen gehe,		Wenn ich in Kummer=Sorgen gehe :
	weñ mich der höllen Wolf zu fällen dräut,		Wenn mich der Höllen=Wolff zu fällen dräut/
	so bistu liebster Gott öt weit.		So bistu liebster Gott nich[t] weit.
	Ich bin ein Schaaf von deiner Weide,		Ich bin ein Schaaf von deiner Weide/
	das liebestu		Das liebestu/
	daran hastu		Daran hastu die größte Freude/
	die größte freude,		
	dem gönnestu		Dem gönnestu recht süße Ruh.
	recht süße Ruh.		
	Du läßt mich keine Noth		Du läßt mich keine Noth
	von deiner Seiten reißen,	↔	Von deiner Seite reißen,
	u. willst, geliebter Gott,		Und willst/ geliebter Gott/ Mein Seelen=Hirte
	mein Seelen hirte heißen.		heissen.
3	Aria (<i>C; Fl_{Tr1,2}, Vl_{1,2}, Va; BC</i>)		
	Den kan kein Unglücks Wetter treffen,		Den kan kein Unglücks=Wetter treffen/
	den sein geliebter Jesus schükt. ☺		Den sein geliebter Jesus schükt.
	Weil in desselben heiligen händen		Weil in desselben heiligen Händen
	sich alle Marter Stunden enden		Sich alle Marter=Stunden enden/
	die sonst mit Macht auf uns geblüzt.		Die sonst mit Macht auf uns geblüzt. <i>D. C.</i>
	Da Capo		
—	Soli Deo Gloria.		—

³⁶ Lehms 1711–1712, S. 36–27 (Nachmittags-Andachten; Druckfehler: lies 37 statt 27).

Quellen³⁷

<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ³⁸
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GZESEM Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 3 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen- Opffer / In einem ganzen Jahr-Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn- und Festags-Tezte / Gott zu Ehren/und der Darmstät- tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags-Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen-Darmstädtischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Drucks Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff- Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

³⁷ Rot- oder Sperrdruck im Original.

³⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)